
N i e d e r s c h r i f t

über die **öffentliche** Sitzung des Kreistages des Landkreises Konstanz am **Montag, dem 18. März 2013**, im Landratsamt Konstanz, Benediktinerplatz 1, 78467 Konstanz, Großer Sitzungssaal.

Beginn: 15:40 Uhr

Ende: 17:00 Uhr

TAGESORDNUNG

TOP	Bezeichnung	Drucksache-Nr.
1.	Bekanntgabe einer Eilentscheidung	
2.	Gemeinschaftsunterkünfte Konstanz und Radolfzell; Mietverträge und erforderliche Sanierungsmaßnahmen	2013/263/2
3.	Deponie Dorfweiher Konstanz; Nutzung Wertstoff-/Betriebshof	2013/256
4.	Kindertagesbetreuung; Anpassung und Vereinheitlichung der Stundenvergütung	2013/275
5.	Teilzeitpflege nach §§ 27, 32 Satz 2 Sozialgesetzbuch Aches Buch (SGB VIII) - Anpassung des Vergütungssystems	2013/279
6.	Bürgerfragestunde	
7.	Mitteilungsvorlagen	

TOP	Bezeichnung	Drucksache-Nr.
7.1.	Wechsel in der Betriebsleitung beim Eigenbetrieb Abfallwirtschaft	2013/251
8.	Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche	
8.1	Teilnahme am Förderprogramm LEADER	
8.2	Wechsel der Schulleitungen beim BSZ Radolfzell und an der Mettnauschule Radolfzell	
8.3	K 6120 - Sanierung der Brücken in Volkertshausen	
8.4	Einführung einer Bodenseegästekarte	
8.5	Bericht Jobcenter Landkreis Konstanz	
9.	Festakt 40 Jahre Landkreis Konstanz	

Anwesend:

Hämmerle, Frank, Vorsitzender

Stimmberechtigte Mitglieder:

59 Kreisrätinnen und Kreisräte

Entschuldigt:

Baumgartner, Dieter

Bodman, Johannes, Freiherr von

Boldt, Claus

Brachat-Winder, Birgit

Netzhammer, Veronika

Reckziegel, Josef Joachim

Ruf, Georg

Stolz, Rainer

Wäschle, Dieter

Auf besondere Einladung nehmen teil:

Wetzel, Ignaz (Geschäftsführer Jobcenter Landkreis Konstanz)

Von der Verwaltung nehmen teil:

Nops, Harald

Egenhofer, Ludwig

Egger, Timo

Goßner, Axel

Koch, Inglin

Kramer, Wolfgang

Kruthoff, Simone

Löhle, Hans-Peter

Seidl, Karin

Weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamts

Roth, Manfred (Protokoll)

Der **Vorsitzende** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Kreistags, die Zuhörer und die Vertreter der Presse. Er nimmt Bezug auf den heutigen Bericht im Südkurier (Abwesenheit von Kreisräten in öffentlichen Sitzungen des Kreistags) und stellt in Anwesenheit des Redakteurs (Franz **Domgörgen**) fest, dass der Sachverhalt im Artikel akribisch ermittelt worden sei.

Die hohe Anwesenheitsquote von nahezu 90 Prozent belege eindrucksvoll, dass die im Übrigen alle ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Kreistags ihre Aufgabe mit großem Verantwortungsbewusstsein erfüllen. Besonders hervorzuheben ist, dass es neben dem Kreistag eine Vielzahl anderer Gremien gebe, in denen ebenfalls sehr engagiert mitgearbeitet werde (z. B. Ausschüsse, Kommissionen, Arbeitsgruppen usw.). Dies schätze er sehr und dafür bedanke er sich an dieser Stelle ausdrücklich.

Jede Statistik habe ihre Schwäche, so auch in diesem Falle. Die An- oder Abwesenheit werde pauschal wiedergegeben, sodass besonders gelagerte Ausnahmefälle, wie z. B. längere Krankheiten, nicht berücksichtigt sind. Abwesenheiten aus solchem Grund gebühre das ihnen zukommende besondere Verständnis.

Anschließend eröffnet der **Vorsitzende** die **öffentliche** Sitzung und stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde; die Liste der Entschuldigten wird verlesen und die Beschlussfähigkeit festgestellt.

Wünsche oder Anregungen zur Tagesordnung werden auf Nachfrage nicht geäußert.

1. **Bekanntgabe einer Eilentscheidung**

Der **Vorsitzende** berichtet:

In seiner Sitzung am 04.02.2013 hat der Kreistag mit seiner Zustimmung zur Investition in die Tunnelkompostierung und dem Vertragswerk den Startschuss für eine sehr wichtige und zukunftsgerichtete Investition des Kompostwerkes gegeben. Der Vertrag mit dem Mitgeschafter und dem Kompostwerk konnte bereits am 06.02.2013 abgeschlossen werden. Über leichte Änderungen gegenüber der vom Kreistag am 04.02.2013 beschlossenen Version habe ich eine Eilentscheidung getroffen.

Die Eilentscheidung war erforderlich, um Nachteile vom Landkreis abzuwenden, die bei einem nochmaligen Aufschub der Unterzeichnung entstanden wären. Als Mitgeschafter der Kompostwerk Landkreis Konstanz GmbH waren dringend die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass die Investition in die Tunnelkompostierung vorgenommen werden kann.

Der Zeitplan des Kompostwerkes sah den Beginn der Baumaßnahmen bereits für Anfang Januar 2013 vor, damit die neue Anlage noch vor der mengenintensiven Sommerzeit in Betrieb gehen kann. Durch die Vielzahl der Verhandlungen und Sitzungen hat sich der Termin für den Abschluss der Vereinbarung bereits auf den 06.02.2013 verschoben. Erst danach konnten die Aufträge erteilt werden.

Bei einer weiteren Verzögerung hätte die Investition sehr wahrscheinlich im Jahr 2013 nicht mehr durchgeführt werden können. Daher konnte die Angelegenheit nicht vorab in einer nochmals einberufenen Sitzung des Kreistag bzw. des zuständigen beschließenden Ausschusses entschieden werden.

Inhaltlich ergab sich die Eilentscheidung daraus, dass der vom Kreistag beschlossene Vertragsentwurf vom Vertragspartner und der Aufsichtsbehörde nur mit Ergänzungen akzeptiert werden konnte.

Die Damen und Herren Kreisräte wurden zeitnah über die Eilentscheidung informiert und die Details der Vertragsänderung mitgeteilt.

Nach dem Vertragsabschluss werden nun die anderen, noch offenen Punkte bzw. Forderungen des Kreistags wie z. B. Durchleuchtung der Strukturen des Werkes, dessen Verwaltung usw. Schritt für Schritt angegangen, noch vor der Sommerpause 2013 wird sich der Aufsichtsrat mit diesen Themen befassen.

2. Gemeinschaftsunterkünfte Konstanz und Radolfzell;

Mietverträge und erforderliche Sanierungsmaßnahmen

Kreisrat **Kennerknecht** verlässt um 15:45 Uhr die Sitzung.

Der **Vorsitzende** führt in die Thematik ein.

Kreisrätin **Özdemir**

Den Mitarbeitern der Unteren Eingliederungsbehörde gebührt ein besonderer Dank für ihre Arbeit in einem sehr schwierigen Umfeld.

Die Zuweisungen werden in Karlsruhe gemacht, der Landkreis verteilt die Menschen dann intern weiter auf die jeweiligen Unterkünfte. Pro Zugewiesenen werden 12.000 € gezahlt – für welchen Zeitraum gilt diese Pauschale und enthält diese auch anteilige Kosten für die Betreuung?

Bei der Betreuung muss besonders auf die Qualifikation der Bewerber und deren persönliche bzw. familiäre Situation eingegangen werden. Da gibt es noch viel zu tun. Gibt es eine Obergrenze bzw. ein Richtwert, wie viele Personen maximal in einem Raum untergebracht werden dürfen? Wie lange dauert die durchschnittliche Aufenthaltsdauer pro Person?

Vorsitzender

Die Pauschale wird für jede Person gewährt, unabhängig davon, wie lange sich diese in den Unterkünften bzw. im Landkreis aufhält. Darüber hinaus gibt es Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Der durchschnittliche Aufenthalt liegt zwischen 6 Monaten und drei Jahren. Bei sehr großem Ansturm bzw. Belegung kann es vorkommen, dass pro Person ca. 4,5 m² zur Verfügung stehen. Bei einer geringeren Belegung steigt der zur Verfügung stehende Platz entsprechend. Zu berücksichtigen ist dabei, dass eine recht hohe Fluktuation besteht.

Kreisrätin **Özdemir**

Auf Seite 5 der Sitzungsvorlage werden die Zuweisungen für 2013 mit ca. 590.000 € angegeben. Wie wurde diese Zahl berechnet? Welche Personenzahl liegt dem zugrunde, insbesondere im Hinblick auf die sehr hohe Zuweisung von ca. 15 – 20 Personen/Monat?

Vorsitzender

Diese Frage wird von der Unteren Eingliederungsbehörde schriftlich beantwortet, nachdem die Berechnung jetzt nicht griffbereit ist. Kreisrätin **Özdemir** ist damit einverstanden.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht. Der Kreistag fasst folgenden

Beschluss (einstimmig):

- 1. Dem Abschluss der neuen Mietverträge für die Gemeinschaftsunterkünfte in Konstanz und Radolfzell zu den genannten Konditionen wird zugestimmt.**
- 2. Die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen in der Unterkunft in Konstanz werden nach Vertragsabschluss wie dargestellt durchgeführt.**

3. Deponie Dorfweiher Konstanz;

Nutzung Wertstoff-/Betriebshof

Nachdem der **Vorsitzende** Kreisrat **Volk** zu dessen überzeugender Wiederwahl als Bürgermeister der Gemeinde Orsingen-Nenzingen gratuliert hat, führt er in die Thematik ein.

Frau **Kruthoff** erläutert den Sachverhalt ergänzend dazu in einem Vortrag.

Kreisrätin Happle-Lung

Was bedeutet diese Vereinbarung für die Gemeinde Reichenau? Müssen die Abfälle nun nach Singen-Rickelshausen gebracht oder können dies weiter im Wertstoffhof der Stadt Konstanz abgegeben werden?

Frau Kruthoff

Die Ein- und Ausgangswiegungen der Rest-/Gewerbe- und Sperrmüllanlieferungen der Stadt Konstanz und der Gemeinden Allensbach und Reichenau werden wie bisher durchgeführt. Insofern gibt es diesbezüglich keine Änderungen.

Kreisrat Frank

Es wird eine getrennte Abstimmung über die beiden Beschlusspunkte gefordert. Muss behandeltes und unbehandeltes Altholz künftig nach Singen-Rickelshausen gebracht werden?

Vorsitzender

Dies ist nicht zwingend erforderlich, zumal es auch private Entsorger gibt.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht. Der Kreistag fasst folgenden

Beschluss (Mehrheit der Ja-Stimmen gegen 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung):

1. **Der Wertstoff-/Betriebshof einschließlich der Waage bei der Deponie Konstanz-Dorfweiher wird den Entsorgungsbetrieben Konstanz (EBK) zur Nutzung als Umschlagfläche für Verwertungsabfälle, für die Grüngutannahme und die Grüngutverarbeitung sowie für die Nutzung als Wertstoffhof ab 01.04.2013 vermietet.**
2. **Selbstanlieferungen von Abfällen aus privaten Haushaltungen und anderen Herkunftsbereichen auf der Deponie Konstanz-Dorfweiher werden mit der Vermietung an die EBK ausgeschlossen. Die Annahme dieser Abfälle wird der Abfallannahmestelle Singen-Rickelshausen (Umladestation) zugewiesen.**

4. Kindertagesbetreuung;

Anpassung und Vereinheitlichung der Stundenvergütung

Herr **Goßner** stellt den Sachverhalt in einer Präsentation dar.

Kreisrat Siegfried Lehmann (MdL)

Die Vereinheitlichung wird begrüßt. Bei den Tageseltern gibt es kaum Zuwachs, daher ist die Erhöhung und Vereinheitlichung sachgerecht. Damit wird auch verhindert, dass sich Tageseltern wegen unterschiedlicher Vergütungen ggf. anders orientieren, dies sollte verhindert werden und deshalb ist die Vereinheitlichung genau richtig. Die anderslautende Empfehlung der Kommunalen Spitzenverbände ist insoweit nicht sachgerecht.

Kreisrätin **Sargk**

Die Fraktion der SPD hat mit dieser Anpassung „Bauchweh“. Zumal der Aufwand für Kinder unter 3 Jahren erheblich höher ist als für Kinder, die älter sind als 3 Jahre. Zudem gehen Kinder über 3 Jahre in der Regel in den Kindergarten, insofern würde man gerne den Empfehlungen der Kommunalen Spitzenverbände folgen. Unabhängig davon besteht jedoch die Bereitschaft, dem Beschlussvorschlag mit Vorbehalt zuzustimmen.

Auf Nachfrage des **Vorsitzenden** bestätigt Kreisrätin **Sargk**, dass kein abweichender Antrag gestellt wird, die Zustimmung jedoch nur ungern erfolgt.

Kreisrat **Hoffmann**

Es wird daran erinnert, dass über den Sachverhalt in einer eigens dafür gebildeten Interfraktionellen Arbeitsgruppe ausführlich beraten worden ist. Gestartet ist man mit 3,50 €/Stunde, die damalige finanzielle Situation beim Tagesmütterverein war katastrophal. Das hat sich jetzt deutlich gebessert und eine unterschiedliche Behandlung einer Betreuung von Kindern unter und über 3 Jahren sollte aus nachvollziehbaren Gründen nicht erfolgen, zumal die Tagesmütter eine vollständig gleichwertige Betreuung anbieten. Erfreulich ist, dass nun offensichtlich auch die Stadt Konstanz auf Tagesmütter setzt und auch deshalb wäre eine Differenzierung fatal.

Allein die Vergütung stellt keine Gewähr für eine qualitativ hochwertige Betreuung dar. Immerhin erhalten die Tagesmütter eine 160-stündige Zusatzausbildung und bisher ist man mit den Tagesmüttern sehr gut gefahren. Insofern wird um Zustimmung zum einstimmigen Empfehlungsbeschluss des Sozialausschusses gebeten.

Kreisrat **Siegfried Lehmann (MdL)**

Die Grafik zeigt, dass das Land zu seinen Zusagen steht und die Förderung erhöht und auf verlässliche Beine gestellt hat. Die Mehreinnahmen sind deshalb gesichert und daher sollte man nicht um einen Betrag von 50 Cent/Stunde streiten. Es wird somit ebenfalls um Zustimmung zum Beschlussvorschlag gebeten.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht. Der Kreistag fasst folgenden

Beschluss (einstimmig, 3 Enthaltungen):

Der Stundensatz als Teil der laufenden Geldleistung in der Kindertagespflege in Höhe von 5,00 € wird einheitlich auf 5,50 €/Stunde für Kinder unter und über 3 Jahren festgesetzt.

5. Teilzeitpflege nach §§ 27, 32 Satz 2 Sozialgesetzbuch Achtes Buch (SGB VIII) - Anpassung des Vergütungssystems

Herr **Goßner** stellt den Sachverhalt dar.

Wortmeldungen erfolgen nicht. Der Kreistag fasst folgenden

Beschluss (einstimmig):

- 1. Der künftigen Fortschreibung des Vergütungssystems zur Teilzeitpflege (Ziffern 7.) entsprechend der Anpassung im Rahmen der Empfehlungen zur Vollzeitpflege wird zugestimmt.**
- 2. Die erstmalige Anpassung der Vergütungssätze nach dieser Systematik erfolgt rückwirkend zum 01.01.2013.**

6. Bürgerfragestunde

Auf Nachfrage des **Vorsitzenden** erfolgen keine Wortmeldungen.

7. Mitteilungsvorlagen

7.1 Wechsel in der Betriebsleitung beim Eigenbetrieb Abfallwirtschaft

Die Mitglieder des Kreistags nehmen die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

8. Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche

8.1 Teilnahme am Förderprogramm LEADER

Der **Vorsitzende** berichtet:

Das neue Förderprogramm LEADER stellt für die Gemeinden im ländlichen Raum im Landkreis Konstanz ein ideales Anschlussprogramm zum ausgelaufenen PLENUM Programm dar.

Teilnahmeberechtigt sind Kommunen und Institutionen, regionale Vereine und Verbände, eine entsprechende Absprache mit den Gemeinden ist erfolgt.

Ziele:

- Stärkung der Innovations- und Wirtschaftskraft im ländlichen Raum
- Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit
- Stärkung eines nachhaltigen Tourismus
- Förderung von innovativen Projekten (privat, gewerblich, kommunal)
- Anstoßen von Entwicklungsprozessen und Kooperationen
- Initiieren von Netzwerken

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss wurde in seiner Sitzung am 11.03.2013 informiert, die weitere Behandlung erfolgt in der nächsten Sitzungsrunde.

8.2 Wechsel der Schulleitungen beim BSZ Radolfzell und an der Mettnauschule Radolfzell

Der **Vorsitzende** gibt bekannt:

1) Berufsschulzentrum Radolfzell

Herr Oberstudiendirektor Günter **Reichle** wurde zum 01.02.2013 an die Constantin-Vanotti-Schule, Überlingen, versetzt. Die Schulleiterstelle wurde im März 2013 ausgeschrieben. Die Schule wird bis zur Wiederbesetzung von der stellvertretenden Schulleiterin, Frau Susanne Fallier, geleitet.

2) Mettnau-Schule Radolfzell

Herr Oberstudiendirektor Gerhard **Happel** wird noch bis zum Schuljahresende die Mettnau-Schule Radolfzell leiten, anschließend in den Ruhestand gehen. Die

Schulleiterstelle wurde bereits im Januar 2013 ausgeschrieben. Derzeit findet das Bewerberverfahren beim Regierungspräsidium Freiburg statt.

Sobald das Regierungspräsidium das Bewerberverfahren abgeschlossen hat, erhält das Landratsamt eine Bewerberübersicht sowie eine Information über die Eignung der einzelnen Bewerber, da der Schulträger bei der Besetzung der Schulleiterstelle das Recht hat, einen Besetzungsvorschlag zu machen.

8.3 K 6120 - Sanierung der Brücken in Volkertshausen

Der **Vorsitzende** berichtet:

Eine statische Überprüfung der Brücken über den Aachkanal und über die Aach im Zuge des Ausbaus der K 6120 in Volkertshausen hat ergeben, dass beide Brücken saniert werden müssen, weil diese nicht ausreichend tragfähig sind. Der Technische und Umweltausschuss wurde anlässlich eines Vor-Ort-Termins am 12.11.2012 über den Zustand der Brücken informiert.

Die Mittel für eine Sanierung sind im Haushalt 2013 mit einem Sperrvermerk versehen. Der Technische und Umweltausschuss hat grundsätzlich beschlossen, die Sanierung durchzuführen, zunächst aber einen Zuschussantrag auf Förderung nach dem LGVFG zu stellen. Damit verzögert sich die Umsetzung entsprechend.

Bis dahin müssen die zulässigen Lasten auf der betreffenden Brücke reduziert werden, weil diese nicht ausreichend tragfähig ist. Maßnahmen zur Gewichtsreduzierung wurden im Rahmen einer Verkehrsschau besprochen und entschieden, dass die Fahrbahnen mit Leitelementen auf 3,50 m verschmälert werden. So ist sichergestellt, dass kein Begegnungsverkehr auf den Brücken stattfindet. Es wird auf der Brücke also nur eine Fahrspur zur Verfügung stehen. Zusätzlich muss die Tragfähigkeit auf 9 t herabgesetzt werden (derzeit sind 24 t beschildert).

Für den Verkehr werden durch die Beschränkungen keine Behinderungen erwartet, der Schwerverkehr wird über die neu errichteten Gemeindebrücken umgeleitet.

Diese Beschilderungsmaßnahmen werden umgesetzt, sobald die verkehrsrechtliche Anordnung vorliegt. Die Einschränkungen bleiben bis zur Umsetzung der Gesamtmaßnahme bestehen.

8.4 Einführung einer Bodenseegästekarte

Der **Vorsitzende** berichtet:

- Der VHB hat seit 2009 mit 8 beteiligten Gemeinden eine Gästekarte im Angebot. Zum 01.01.2013 wurde diese um 2 weitere Gemeinden ergänzt und gleichzeitig eine Öffnung in den Raum Überlingen (Bodenseekreis) ermöglicht.
- Finanziert wird die Gästekarte über die Kurtaxe der Gemeinden bzw. Zuschüsse der Gemeinden die keine Kurtaxe haben.
- Vorbild war insbesondere KONUS aus dem Schwarzwald mit der Besonderheit, dass dort die Gästekarte über den Tourismus abgewickelt wird. (Im Landkreis Konstanz wickelt alles der VHB ab).
- Schon länger gibt es Überlegungen, die VHB Gästekarte auszuweiten. Sinnvoll ist eine Erweiterung in Richtung Bodenseekreis.
- Am 07.03.2013 hat eine Auftaktveranstaltung im LRA Friedrichshafen stattgefunden, um zu beraten, wie eine Bodensee-Gästekarte umgesetzt werden könnte. Sie soll auf der deutschen Seite des Bodensees Gültigkeit haben.

- Ziel ist eine touristisch angelegte Gästekarte zu etablieren, die auch den ÖPNV-Nutzen einschließt. Dabei sollte das Produkt vom Tourismus und nicht von den Verkehrsverbänden getragen und organisiert werden.
- Es wurde beschlossen, eine Studie in Auftrag zu geben, die klären soll, wie eine Umsetzung erfolgreich vonstattengehen könnte. Die Kosten des Gutachtens werden geteilt, auf den Landkreis kommen etwa 25.000 € zu, die je zur Hälfte vom ÖPNV und vom Tourismus getragen wird.
- Sobald das Ergebnis der Studie vorliegt, wird es einen Folgetermin geben. Es wurde deutlich, dass es nur um die Art der Einführung geht. Die Bodensee-Gästekarte soll auf jeden Fall eingeführt werden. Es gab keine grundsätzlichen Bedenken gegen deren Einführung.

Kreisrätin **Brigitte Leibold**

Die Beherbergungsbetriebe haben eine Mitteilung erhalten, wonach es keine Informationen mehr zur Gästekarte geben werde und dass man sich diesbezüglich an die IBT GmbH wenden solle. Wer aber eine solche Karte erhält, muss auch über das Angebot informiert werden. Dies wurde an zuständiger Stelle angesprochen und die Touristinformation Konstanz wird ein entsprechendes Informationsmaterial für die eigene Gästekarte erarbeiten.

Unabhängig wird vorgeschlagen, dass sich alle Beteiligten an einen Tisch setzen und gemeinsam eine entsprechende Information erarbeiten.

Vorsitzender

Gemeint ist hier wohl die Bodenseeerlebniskarte, hier ist etwas schief gelaufen. Dies wurde bereits im Verwaltungs- und Finanzausschuss angesprochen und das wurde auch zur Kenntnis genommen. Darum hat man sich auch bereits gekümmert. Hier ist jedoch die unentgeltliche Nutzung des ÖPNV rund um den See gemeint – und zwar für alle Gäste, unabhängig davon, wo sie Urlaub machen. Vorbild ist die „KONUS-Karte“ im Schwarzwald.

Kreisrat **Dr. Hahn**

Eine solche Karte lohnt sich nur dann, wenn auch ein entsprechendes ÖPNV-Angebot vorhanden ist. Dies ist jedoch im Raum Tengen nicht der Fall. Gerade in diesem Fall wäre auch eine ÖPNV-Verbindung in den angrenzenden Schwarzwald wichtig. Ist die Stadt Tengen beim Projekt „LEADER“ dabei?

Vorsitzender

Ein Mitmachen wird angeraten. Die Gästekarte könnte auch für die Camper in Tengen wichtig und je mehr der ÖPNV genutzt wird, desto besser ist es für alle Beteiligten.

Kreisrat **Frank**

Steigende Fahrgastzahlen werden zwar begrüßt, aber die DB-AG hängt den Landkreis immer mehr vom Fernverkehr ab. Der Wiedereinsatz des Neige-ICE auf der Gäubahn ist endgültig vom Tisch, der weitere Doppelspur-Ausbau ungewiss. Daher ist eine erneute konzertierte Aktion in Richtung DB-AG erforderlich (Schreiben an Verkehrsminister Ramsauer und an den Aufsichtsrat der DB-AG). Die DB-AG vergräbt ihr Geld, in unserer Region wird dafür nichts investiert.

Vorsitzender

In dieser Angelegenheit wurden schon viele Briefe an alle möglichen Stellen geschrieben, auch gemeinsame Aktionen z. B. mit der Randenkommission, haben nichts bewirkt. Es wäre zwar möglich, dass der Kreistag nochmals eine entsprechende Resolution verabschiedet, aber beim jetzigen Bundesverkehrsminister würde dies aus be-

kannten und naheliegenden Gründen nichts nützen.

8.5 Bericht Jobcenter Landkreis Konstanz

Der **Vorsitzende** verlässt den Sitzungssaal. Kreisrat **Ostermaier** übernimmt die Leitung der Sitzung. Herr **Wetzel** stellt den Bericht vor.

Kreisrätin **Özdemir**

Die Zahl der Arbeitslosen sollte näher aufgeschlüsselt werden, weil es im Landkreis in den einzelnen Städten und Gemeinden sehr große Unterschiede gibt. Diese Daten sind wichtig, weil sie zeigen, wo echter Handlungsbedarf besteht. Die Zahlen sind vorhanden und nur wenn diese zur Verfügung gestellt werden, kann konkret über Maßnahmen beraten und beschlossen werden, damit diese auf dem Punkt sitzen.

Herr **Wetzel**

Die Zahlen sind vorhanden, machen den Bericht jedoch nicht übersichtlicher. Unabhängig davon wird der nächste Bericht um die entsprechenden Daten ergänzt.

Kreisrat **Hoffmann**

Vor ca. 1 – 1,5 Jahren wurde diese Frage auch im Beirat des Jobcenters gestellt. Seit der letzten Sitzung des Beirats gibt es einen ausführlichen Bericht der Bundesagentur mit allen Angaben (Finanzen und Leistungen). Obwohl keine Mitgliedschaft mehr im Beirat besteht, wird vorgeschlagen, diese Unterlagen auch den Mitgliedern des Kreistags zur Verfügung zu stellen, zumal diese nicht vertraulich sind.

Auf Seite 4 des Berichts ist aufgeführt, dass ca. 500.000 € für Eingliederungsmaßnahmen in den Verwaltungsbereich umgeschichtet wurden. Warum ist dies erfolgt?

Wie viel Mittel wurden im Jahr 2012 nicht benötigt bzw. eingesetzt?

Herr **Wetzel**

In 2012 wurden ca. 5 Mio. € (= ca. 90 %) der Zuweisungen ausgegeben, ca. 340.000 € blieben übrig. Das hatte verschiedene, u. a. auch verwaltungstechnische Gründe. Bei der Umschichtung von Leistungen der Eingliederungshilfe in den Verwaltungsbereich handelt es sich insbesondere auch um Personalkosten, und da eine gute Betreuung der Arbeitslosen wichtig ist, kann nicht von reinen Verwaltungskosten geredet werden. Der Umschichtungsbetrag bzw. die Umschichtungsquote ist im Vergleich zu anderen recht gering, die Quote liegt teilweise bei bis zu 50 %.

Kreisrätin **Dr. Kley**

Im TV kam ein sehr kritischer Beitrag über die Arbeitsverwaltung und deren Zielvorgaben. Dort werde offensichtlich versucht, möglichst viele Arbeitslose in Programme zu stecken (z .B. auch in Beschäftigungsgesellschaften), damit man die Statistik „schönrechnen“ kann.

Herr **Wetzel**

Der Bericht ist nicht bekannt, die Beschäftigungsgesellschaften spielen dabei keine große Rolle, im Landkreis Konstanz gibt es ca. 150 Plätze. Diese werden in Abstimmung mit den Arbeitssuchenden besetzt, wobei es sich dabei eher um eine stabilisierende Maßnahme als um eine echte Beschäftigung handelt.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

Der **Vorsitzende** betritt den Sitzungssaal und übernimmt wieder die Leitung der Sitzung. Kreisrat **Ostermaier** begibt sich an seinen Beratungsplatz.

Die Kreisrätin **Dr. Kreitmeier** sowie die Kreisräte **Binder, Demmler, Fritschi, Hans-Peter Lehmann** und **Müller-Fehrenbach** verlassen die Sitzung um 17:00 Uhr.

9. **Festakt 40 Jahre Landkreis Konstanz**

Nach einer kurzen Einführung durch den **Vorsitzenden** hält Herr **Kramer** den Festvortrag im Beisein der Ehrenringträger **Dr. Robert Maus, Wilderich Graf von und zu Bodman** und **Franz Ziwey**.

Anschließend begrüßt der **Vorsitzende** Jan und Andrea **Dix** und weist auf die ab heute öffentlich zugängliche Ausstellung in Sachen Otto Dix in der Bodenseehalle des Landratsamts hin und auf die Eröffnung des original restaurierten Otto-Dix-Hauses in Hemmenhofen am 14.06.2013 mit geladenen Gästen. Am 15. und 16.06.2013 veranstaltet das Museum einen „Tag der offenen Tür“.

Der **Vorsitzende** schließt die **öffentliche** Sitzung um 17:00 Uhr, der Festakt endet um 17:30 Uhr.

Der Vorsitzende:

Für den Kreistag

Frank Hämmerle

Franz Moser

Artur Ostermaier (TOP 8.5)

Uwe Eisch

Dr. Jörg Schmidt

Günter Beyer-Köhler

Für das Protokoll:

Manfred Roth